B-84 Wertekonsens einer aufgeklärten Gesellschaft

Gremium:	Kreisparteirat Rhein-Erft
Beschlussdatum:	20.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Der Weg in eine tolerante, zukunftsfähige und moderne Gesellschaft ist nur über einen gemeinschaftlich definierten Wertekonsens seitens aller in Deutschland lebender Menschen erreichbar. Der gemeinsame Nenner aller Beteiligten sind unsere im Grundgesetz verankerten demokratischen Grundprinzipen. (weitere Infos im PDF)

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Wertekonsens in der Gesellschaft–für ein besseres Miteinander!

Voraussetzungen:

Interesse der Pädagogischen Einrichtungen: Zielerkennung des Projektes als Mehrwert Ressourcen der Pädagogischen Einrichtungen stärken. Bei Zielgruppen: Für Akzeptanz des Projektes werben.

Chancen: Kinder lernen Diversität, Kinder akzeptieren Diversität, tragen diese in ihre Familien ein, Familien öffnen sich für einen Wertekonsens. (weitere Infos im PDF)

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Das grüne Profil zeichnet sich durch ein besonderes Demokratieverständnis aus! Es kann nur ein politischer Gewinn sein, wenn unsere Partei in der Gesellschaft breitflächig für einen Wertekonsens wirbt und den Diskurs um Integration damit ablöst. (weitere Infos im PDF)

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Verankerung des Projektes in das Bildungsprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie Flüchtling und Integration und Ministerium für Schule und Bildung.

Projektskizze für das Landtagswahlprogramm

Wer reicht die Projektskizze ein?

Ahmet Özdemir und Rhein-Erft-Kreis

Projekttitel

Wertekonsens einer aufgeklärten Gesellschaft

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen?

Der Weg in eine tolerante, zukunftsfähige und moderne Gesellschaft ist nur über einen gemeinschaftlich definierten Wertekonsens seitens aller in Deutschland lebender Menschen erreichbar.
Der gemeinsame Nenner aller Beteiligten sind unsere im Grundgesetz verankerten Demokratischen Grundprinzipen.

Lehrpläne anpassen an neue Lebensumstände einer vielfältigen Gesellschaft
Sensibilisierung für Selbstbestimmtheit, Mitbestimmung, Mündigkeit und persönliche Entfaltung in der Grundschule.
An den weiterführenden Schulen: Einführung „neuer“ Fächer wie: Beispielsweise Ethik, Kulturkunde, Demokratie o.ä. um Verständnis für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft zu schulen!

- **Toleranz lehren**
- Vielfalt aufzeigen, (es gibt nicht nur DICH), lerne auch den anderen kennen → offen diskutieren radikale Positionen als demokratiefeindlich entlarven, angehen und die Konsequenzen intoleranter Haltungen reflektieren
- **Einführung der Religionen auf spielerische, kindgerechte und erklärende Art in den Kitas und Grundschulen**
  Je früher Kinder mit der Thematik vertraut gemacht werden umso nachhaltiger und einprägsamer ist der Inhalt bei den Kindern.
- **Anpassung & Überarbeitung des Islamunterrichts / Arabischunterricht /** Türkischunterricht nicht mit dem den Islamunterricht verbinden. - Die Türkische oder Arabische Sprache wie die anderen Fremdsprachen in der Schule anbieten.
- Alternativ **den Islamunterricht auf DEUTSCH** unterrichten und den Zugang auch den anderen Kindern eröffnen, die den Islam kennenlernen möchten und andersrum.
- Sehr wichtig: bessere Kommunikation und Dialog zu den Moscheen und den anderen islamischen Institutionen aber auch zu den anderen Religionshäusern.
- Bildungschancen durch gezielte Sprachförderung mit Start schon in den Kitas aufbessern: bedeutet: junge Menschen, die ihren Traum auf berufliche Verwirklichung ausleben, „radikalisieren“ sich weniger.

Projektskizze für das Landtagswahlprogramm

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um

Wertekonsens in der Gesellschaft – für ein besseres Miteinander!

Besseres Verständnis der Kulturen und Religionen, Respekt und Akzeptanz der Lebensweisen in beiden Richtungen, Demokratieverständnis aufbauen und verständlich machen - insbesondere in den Schulen. Radikalisierungen auf allen Seiten (insbesondere bei Kindern und Jugendlichen) erkennen und entgegen wirken - mit Aufklärung.

Voraussetzungen: welche Chancen, welche Schwachstellen bzw. Angriffspunkte bietet die Projektidee mit Blick auf die Wähler*innen und Bündnispartner*innen?

Voraussetzungen:

Interesse der Pädagogischen Einrichtungen: Zielerkennung des Projektes als Mehrwert
Ressourcen der Pädagogischen Einrichtungen stärken.
Bei Zielgruppen: Für Akzeptanz des Projektes werben.

Chancen:
- Kinder lernen Diversität, Kinder akzeptieren Diversität, tragen diese in ihre Familien ein, Familien öffnen sich für einen Wertekonsens. Der Wertekonsens lässt sich nun definieren: wir schaffen eine Mehrheitsgesellschaft, die sich nicht mit Unterschieden befasst, sondern klare, gemeinschaftliche Regeln für ein Demokratisches Miteinander aufstellt.

Schwachstellen/Angriffspunkte mit Blick auf die Wähler*innen und Bündnispartner*innen**:**
Unterschiedliche Auffassung von Demokratieverständnis.

Politisches Potential: worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen Zuspitzung?

Das grüne Profil zeichnet sich durch ein besonderes Demokratieverständnis aus! Es kann nur ein politischer Gewinn sein, wenn unsere Partei in der Gesellschaft breitflächig für einen Wertekonsens wirbt und den Diskurs um Integration damit ablöst. (Die Grünen schaffen hiermit eine neue Sichtweise auf die pluralisierte Lebensform einer veränderten Gesellschaft). Und gerade das bringt mit großer Wahrscheinlichkeit einen großen Zuspruch in bisher nicht erreichten Bevölkerungsgruppen.

Die Grünen werden das längst notwendige Ablösen des Begriffes INTEGRATION durch den Begriff WERTEKONSENS vorantreiben.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich)?

Verankerung des Projektes in das Bildungsprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie Flüchtling und Integration und Ministerium für Schule und Bildung.

Erläuterungen, Ergänzungen, Studien etc.: